

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 LAND
OBERÖSTERREICH

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

 EBF
ENERGIEBEZIRK FREISTADT



ZUKUNFTSBILDER für die Mühlviertler Alm

Themenfeld 3 WOHNEN:

Was haben wir auf der MVA seit 2010 bis heute erreicht? In welchen Bereichen wurde am meisten umgesetzt?

In der Region gab es z.B. Aktivitäten und Veranstaltungen in Form von Hausbauseminaren, Exkursionen, Energieberatungen, Zentrum Umwelt.

Zukunftsbild: „attraktive Lebensräume auf der MVA“

In Planung

Wie können wir zukünftig Arbeiten und Wohnen? Wie schaffen wir attraktive Lebensräume in der Region und den Gemeinden? So können wir es ermöglichen:

- **Ortskerne als Aktivitätszentren:**
Ansprechende Gestaltung als lebenswerte Plätze, Verkehrsberuhigung oft notwendig, Orte zum gemeinsamen Arbeiten (Co-Working) und Wohnen überlegen
- **Wohnen & Arbeiten in peripheren Regionen:**
Wie möchte man 2050 leben? Zukunftsorientierte Raumplanung für neue Wohn-, Arbeits- und Lebensformen am Land berücksichtigen, generationsgerechte Siedlungsentwicklung forcieren
- **Innenentwicklung/Leerstand nutzen:**
Aus KLAR-Einreichung: Forcierung der Innen- und Außenentwicklung sowie der Revitalisierung leerstehender Immobilien in der Region, Aktivierung von Brachen und Baulandreserven vor Neuwidmungen, Erhebung des Leerstandes in zwei Pilotgemeinden, Analyse der Ergebnisse hinsichtlich der Ursachen des Leerstandes bzw. unter welchen Umständen dieser genutzt werden könnte

Frage 1. Runde: Was heißen die Impulse für uns auf der MVA? Worauf legen wir die Prioritäten?

Frage 2. Runde: Was und wen brauchen wir dazu auf der MVA?

Frage 3. Runde: Was sind die konkreten nächsten Schritte?

Thementisch 3: Wohnen mit dem Motto „attraktive Lebensräume auf der MVA“

aus dem Tips Artikel:

MÜHLVIERTLER ALM

Klimawechsel – unsere Chance:

Mühlviertler Alm. Der Klimawechsel macht auch vor der Region nicht halt – Grund genug für das Kernteam der Regionalen Agenda, das Thema Klima heuer in den Mittelpunkt zu rücken. Der dritte Thementisch im Rahmen der Veranstaltung „Klimawechsel – unsere Chance“ behandelt den Bereich Wohnen mit dem Motto „Attraktive Lebensräume auf der MVA!“.

Der Energiebezirk Freistadt (EBF), das regionale Kompetenzzentrum informiert:

„Mitten im Ort ist mitten im Leben“ - Jahrhundertlang traf das auf unsere Orte zu. Denn in der Mitte des Dorfes oder der Stadt waren auf engem Raum alle Voraussetzungen für das tägliche Leben gegeben: Geschäfte, Gasthäuser, Handwerksbetriebe, Schule, Arzt, Apotheke, Post und Gemeindeamt. Das Zusammentreffen mit anderen Menschen im öffentlichen Raum war selbstverständlich. **Ortskerne ohne Funktion:** Aufgrund der Zersiedelung sind heute jedoch die Ortskerne oft vom Funktionsverlust betroffen, was zu einer verminderten Lebensqualität der dort lebenden und arbeitenden Menschen führt. Zusätzlich – oder gerade deswegen – ist in Österreich eine massive Flächenversiegelung zu beobachten. 2019 wurden im Durchschnitt täglich 13 Hektar Boden neu verbaut, eine Fläche von etwa 20 Fußballfeldern. Der verbaute Boden kann seine natürlichen Funktionen nicht mehr sicherstellen. Zum einen zählen dazu die Fähigkeit, Wasser zu speichern und zu verdunsten, Schadstoffe zu filtern und Kohlenstoff zu binden. Zum anderen steigt mit dem Verlust an Versickerungsmöglichkeit die Gefahr von Überschwemmungen und Hochwasser. Darüber hinaus führt der Verlust von produktiven Böden zu einer Gefährdung der heimischen Ernährungssicherheit. Ohne vitale und multifunktionale Zentren mit funktionsfähigen Böden drohen Orte nachhaltig und dauerhaft Schaden zu nehmen.

Zukunftsszenarien: „Attraktive Lebensräume auf der MVA!“

Die Stärkung von Ortskernen ist eine der Schlüsselfragen für nachhaltige Raumentwicklung, aber auch eine Daseinsvorsorge in Österreich. Es braucht die Verschränkung von Wohnen, Nahversorgung und Wirtschaft, sozialer Infrastruktur bzw. sozialen Einrichtungen, sowie öffentliche Freiräume, um Lebensräume attraktiv zu halten oder zu machen. Daher ist die Innenentwicklung zu fördern, eine maßvolle Verdichtung anzustreben, die historischen Bausubstanz zu sichern und die Zersiedelung zu vermeiden. Weiters ist für die Attraktivierung von Lebensräumen die Suche nach neuen Gemeinschaftsformen und nach einem neuen Miteinander notwendig. Gemeinschaftliche Wohnprojekte bieten neue Wohnqualitäten durch die unterschiedlichen zusätzlichen Ansprüche wie generationsübergreifendes und -gerechtes Wohnen, Umweltorientierung und Nachbarschaftsverantwortung.

Covid-19 Vorgaben

Aufgrund der aktuell geltenden Covid-19 Vorgaben musste für das nunmehrige Delegierten-Treffen eine Ortsänderung mit zugewiesenen Sitzplätzen vorgenommen werden: „Klimawechsel – unsere Chance“ am Mittwoch, 07.10.2020 um 19:00 **NEU in der Arena Bad Zell. Die angemeldeten Teilnehmer werden vor dem Treffen über die dort endgültig geltenden Covid-19 Vorgaben telefonisch informiert.**